



Bjarni Benediktsson, dagblöð 1966-1970, 3. hluti

Bjarni Benediktsson – Dagblöð

Einungis fréttir og greinar tengdar Bjarna Benediktssyni eru skannaðar og sýndar hér en dagblöð má sjá á vef Landsbókasafn Íslands – Háskólabókasafns, timarit.is

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

bjarnibenediktsson.is

Einkaskjalasafn nr. 360
Fjölskyldan
Askja 6-12



Favorit der FDP-Führung für Mende-Nachfolge ist jetzt Scheel

Willi Weyer will sich nicht von Düsseldorf trennen

Von unseren Korrespondenten

St./frh. Bonn/Düsseldorf, 12. September

Einen Tag vor der Sondersitzung des Bundesvorstandes der Freien Demokraten, in der am Donnerstag der Kandidat für die Nachfolge Erich Mendes nominiert werden soll, gilt nach dem gegenwärtigen Stand der internen Diskussionen jetzt der 48jährige

Wie aus unterrichteten Kreisen in Düsseldorf am Dienstag zu hören war, hat sich Weyer schon am Montagabend nach seinem fast dreistündigen Gespräch mit Ministerpräsident Heinz Kühn (SPD) entschlossen, den Wünschen Erich Mendes und einer starken Gruppe in der Bundespartei eine Absehung zu erteilen.

Für Weyers Entscheidung waren, wie es heißt, mehrere Faktoren maßgebend: Kühn hat dem Politiker umnißgebend klargemacht, daß er die Aufgaben eines Ministers im nordrhein-westfälischen Kabinett mit der Funktion des Bundesvorsitzenden der in Bonn in Opposition stehenden FDP für unvereinbar hält. Dazu kam der starke

Druck, den maßgebende Landespolitiker der Freien Demokraten auf ihren Landesvorsitzenden ausüben. Sie bedeuten Weyer, daß sein Verbleiben in Düsseldorf sowohl für den Bestand der Koalition aus SPD und FDP als auch für den FDP-Landesverband Nordrhein-Westfalen lebenswichtig sei.

Diese Überlegungen trafen sich mit Weyers eigenen Gedankengängen, die er schon mehrfach öffentlich geäußert hatte. Außerdem spielen bei seinem Entschluß offensichtlich auch persönliche Motive, etwa die Rücksichtnahme auf seine Gesundheit, eine Rolle. Er soll jedoch seinen Verzicht auf die Führung der Freien Demokraten keinesfalls als völligen Rückzug aus der Bundespolitik ansehen.

Weyers Kandidat für den Parteivorsitz soll jedoch nicht Walter Scheel, sondern Wolfgang Mischnick sein, als dessen Stellvertreter er sich maßgebenden Einfluß auf die Geschichte der Gesamtteil erhofft. Bei diesem taktischen Vorgehen kann sich Weyer auf die einhellige Zustimmung des FDP-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen stützen.

Nach der Sitzung des eingerufenen Bundesvorstandes der FDP von Montag abend gilt in Bonn jedoch Scheel als erster Favorit für die Nachfolge Mendes.

Scheel war erst am vergangenen Freitag als Nachfolger des verstorbenen Thomas Dehler zum Vizepräsidenten des Bundesrates gewählt worden. Dieses Amt müßte er wieder abgeben, falls er im Januar auf dem FDP-Parteitag in Freiburg zum neuen Bundesvorsitzenden der Freien Demokraten gewählt werden sollte. Weyer soll, wie bisher, einer der Stellvertreter des Parteivorsitzenden sein. In der Führungsspitze sollen außerdem der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Wolfgang Mischnick, und der ehemalige Bundesminister Ewald Böcher besonders herausgehobene Positionen erhalten.

Einzelheiten der Kandidatenliste für die neue Parteispitze sind — wie gemeldet — am Montag für Stunden vom eingerufenen Bundesvorstand der FDP in Bonn erörtert worden. Die Ergebnisse sollen dem mehr als dreißig Mitglieder starken Gesamtvorstand am Donnerstag vorgetragen werden. Inzwischen hat die bayrische FDP einen der stellvertretenden Parteivorsitzenden für sich festgesetzt.

Außer Mende, Weyer und Scheel nahmen Mischnick, Böcher, der Bundesratsmeister Wolfgang Rubin, der parlamentarische Geschäftsführer Hans-Dietrich Genscher und der Bundesgeschäftsführer Hans Friedrichs an den Beratungen teil. Sie waren durch die überraschende Ankündigung Mendes ausgelöst worden, wegen seiner neuen beruflichen Tätigkeit im Januar nicht wieder für den FDP-Vorsitz zu kandidieren.

Bei der Sitzung des FDP-Bundesvorstandes am Donnerstag soll, wie verlautet, auch die Liste der Personen abgestimmt werden, die das neue Direktorium oder Präsidium der Partei bilden sollen. Die Einrichtung eines solchen etwa zehnköpfigen Gremiums stand schon auf der Tagesordnung des Parteitages in Hannover, wurde aber wegen der heftigen Auseinandersetzungen um Mendes Deutschlandpolitik vertagt.

USA greifen die Nachschublinien in Haiphong an

Trotz starker Luftabwehr

Saigon, 12. September (AP)

Amerikanische Kampfflugzeuge haben bei der Bombardierung der nordvietnamesischen Hafenstadt Haiphong ihre Angriffe erstmals bis auf 1,3 Kilometer Entfernung an das Stadtzentrum herangetragen. Die Hafenanlagen wurden verschont.

Düsenmaschinen der Flugzeugträger „Coral Sea“ und „Oriskany“ erzielten nach Angaben der Piloten Volltreffer auf zwei der wichtigsten Brücken der Stadt und bombardierten den Hauptgüterbahnhof und ein großes Depotgelände.

Die angreifenden amerikanischen Maschinen stießen auf dichten Abwehrfeuer der nordvietnamesischen Flakbatterien und Abwehrkettens. Zwei Boden-Luft-Raketen des sowjetischen Typs Sam verfehlten dabei ihre Ziele und explodierten in der Nähe von drei Handelschiffen.

Amerikanische Verluste von Tag zu Tag größer

New York, 12. September (SAD)

Der Luftkrieg über Vietnam wird für die Amerikaner von Tag zu Tag gefährlicher und kostspieliger. Wöchentlich werden allein über Nordvietnam im Durchschnitt 16 US-Maschinen abgeschossen. Bisher haben die amerikanischen Streitkräfte fast 2650 Flugzeuge mit einem Gesamtwert von 14 Milliarden Mark verloren.

Über Nordvietnam gingen 670 Düsenmaschinen und sieben Hubschrauber verloren. Weitere 202 Flugzeuge und 363 Hubschrauber wurden von Vietkong-Einheiten abgeschossen. Durch Unfälle und Angriffe auf Fliegerhorste und Heeresstützpunkte büßten die Amerikaner weitere 747 Jet- und Propellerflugzeuge und 628 Hubschrauber ein.

Der Hauptgrund für die steigenden Verluste liegt darin, daß die Luftverteidigung Nordvietsnam äußerst stark ist. In den letzten zwölf Monaten ist die Zahl der Flakstellungen in diesem Lande von 7000 auf 8000 gestiegen. Die der Raketenstellungen wurde von 100 auf 200 verdoppelt. Mindestens 150 dieser Raketenstellungen sind jederzeit einsatzbereit.

In politischen Kreisen weist man darauf hin, Vogels Einfluß auch in Fragen der Landespolitik sei bisher schon so groß gewesen, daß die Übernahme des Parteiamts für ihn nur eine Formalität darstelle. Ungeachtet aller Dementis hält man es in der Umgebung Vogels nicht für ausgeschlossen, daß der Oberbürgermeister nach den Olympischen Spielen von 1972 sein kommunales Amt zugunsten der höheren Politik aufgibt.

Ministerpräsident Islands in Bonn

Nachrichtendienst der WELT

Bonn, 12. September

Zu einem offiziellen Besuch der Bundesrepublik ist der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson am Dienstag in Bonn eingetroffen. Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger begrüßte, begleitet von seiner Tochter Viola Wenzel, den Gast und dessen Frau Sigridur auf dem Köln-Bonner Flughafen Wahn.

Nach dem Abschreiten der Ehrenformation der Bundeswehr sagte Benediktsson in deutscher Sprache: „Wir sind froh, hier zu sein. Wir sehen dies hauptsächlich als ein neues Zeichen der alten freundlichen Gesinnung des deutschen Volkes gegenüber dem isländischen Volk an.“

Am Nachmittag führten Kiesinger und Bjarni Benediktsson ein erstes politisches Gespräch. Anschließend stattete der isländische Ministerpräsident in der Villa Hammer Schmidt Bundespräsident Helmut Lemke einen Besuch ab. Lemke vertritt den in Frankreich im Urlaub weilenden Bundespräsidenten Heinrich Lübke.

Nach Besuchen in Berlin und Hamburg will Benediktsson am Freitag über London nach Island zurückkehren.



Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson und Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger auf dem Flughafen Bonn-Wahn

Foto: AP-fotofax



Kaiser und General stellen sich der Kamera

Der alte Kaiser von Äthiopien und der junge General-Präsident des Kongos stellen sich (Bild) im Rahmen der in Kinshasa tagenden fünften Gipfelkonferenz der Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU) den Fotografen. General Mobutu ist mit Recht stolz, daß das Treffen in seinem von Wirren und Söldnern erschütterten Land stattfinden kann. Allerdings: Nur 18 der 39 OAU-Mitgliedsländer sind durch ihre Staats- und Regierungschefs vertreten. 19 Länder senden minder gewichtige Delegationsteile, Malawi kam gar nicht.

Faxfoto: DIE WELT/UPI

Sowjets schon 1968 mit Überschallflug nach USA?

Stockholm, 12. September (UPI)

Schon im nächsten Jahr wird die Sowjetunion möglicherweise auf ihren interkontinentalen Flugrouten überschallschnelle Passagierflugzeuge einsetzen. Das kündigte der stellvertretende Luftfahrtminister Boris Bugajew am Dienstag in Stockholm an. „Die Testflüge mit der TU-144 werden in Kürze beginnen“, sagten.

Die TU-144 soll 2,2 Mach (rund 2300 km/h) fliegen und eine Reichweite von 6500 Kilometern haben. Die Maschine wird 120 Fluggäste aufnehmen können.

Zwei 16jährige Schüler unter den Flüchtlingen

München/Hannover, 12. Sept. (dpa)

Neun Bewohner der Sowjetzone sind in der Nacht zum Dienstag in die Bundesrepublik geflüchtet. Nach Bayern kamen zwei 16jährige Männer und an anderer Stelle ein 22jähriger Dreher. Außerdem konnten eine 20jährige Frau und ein 24jähriger Mann unbekämpft die Grenzhindernisse überwinden. An der niedersächsischen Zonengrenze gelang zwei 16jährigen Schülern und zwei 18- und 20-jährigen Arbeitern die Flucht.

Farbanzeige in der WELT

Essen, 12. September (DW)

Als erste deutsche Tageszeitung veröffentlicht die WELT in dieser Ausgabe eine Tiefdruckfarbanzeige im sogenannten „Insetting-Verfahren“. Bei diesem Verfahren wird die vorher in einer Tiefdruckanstalt mit der Farbanzeige bedruckte Papierrolle elektronisch gesteuert so in die Zeitung eingeführt, daß die Farbanzeige millimetergenau auf der Zeitungsseite steht.

Der zunächst nur in der Essener WELT-Drukerei arbeitenden Insetting-Anlage wird in nächster Zeit ein „Insetter“ auch in Hamburg folgen. Damit ist technisch der Weg frei, Farbanzeigen in Illustrierten-Qualität jetzt auch in Tageszeitungen zu veröffentlichen.

In dieser Ausgabe

Autos werden sicherer

Von F. Gert Pöhle

Leitartikel Seite 2

Die Polonaise des Generals

Von Lothar Ruehl

Reportage Seite 5

Zinsabschluß für Coventry — eine britische Legende

Von Christian Ferber

Feuilleton Seite 11

Wird der Bund zu mächtig?

Drei Fachleute diskutieren

Forum Seite 13

Finanzreform: Regierungschefs der Länder kämpfen um ihren Einfluß

Von Kurt Steves

Wirtschaft Seite 16

Sport Seite 7

Höhen über 2500 Meter gefährlich

US-Ärzte legen Forschungsergebnisse aus zehn Jahren vor

Nachrichtendienst der WELT

Palo Alto (USA), 12. September

Die rasche Überwindung von Höhenunterschieden in den Bergen mit Bergbaum oder Skilift hat viel häufiger, als man bisher ahnte, zur Folge, daß Flachlandbewohner an Lungenödem und anderen schweren Komplikationen im Herz-Lungen-Kreislauf erkranken, wenn sie bei der Bergbesteigung keine Ruhepause einlegen. Als Faustregel hat zu gelten: Große Höhenunterschiede nie unter zwei bis drei Tagen überwinden. Bei beginnender Höhenkrankheit (Schwindel, schneller Puls, Atemnot) sich sofort ins Tal transportieren lassen oder Sauerstoff atmen. Bei einem Biwak über 3000 Meter immer ausreichend Sauerstoff mitführen.

Der politische Inhalt der polnisch-französischen Erklärung ist offensichtlich eine Mischung aus Teilen der beiden Reden, die General de Gaulle und der kommunistische Parteichef Gomulka im polnischen Reichstag gehalten hatten.

2500-Meter-Grenze überschreiten, besonders dann gefährdet sind, wenn sie die ersten Anzeichen der Höhenkrankheit nicht beachten. Nach „Selecta“ können auch Bergsteiger und Skifahrer — ohne die Bergbaum oder den Skilift zu benutzen — an Lungenödem erkranken, wenn sie bei der Bergbesteigung keine Ruhepause einlegen. Als Faustregel hat zu gelten: Große Höhenunterschiede nie unter zwei bis drei Tagen überwinden. Bei beginnender Höhenkrankheit (Schwindel, schneller Puls, Atemnot) sich sofort ins Tal transportieren lassen oder Sauerstoff atmen. Bei einem Biwak über 3000 Meter immer ausreichend Sauerstoff mitführen.

Professor Hultgren ist der Meinung, daß sehr viele „okkulte“ Bergunfälle darauf zurückzuführen sind, daß Bergsteiger und Skifahrer diese Regeln nicht beachtet haben.

Als wichtigstes Ergebnis dieser langjährigen Untersuchung gilt, daß Bewohner des Flachlandes, welche die

Wolkg bis heiter

Nachrichtendienst der WELT

Essen, 12. September

Das Wetter beruhigt sich allmählich;

denn von Skandinavien her dehnt sich ein — wenn auch nur flacher — Hochdruckkeil aus. In Nordwestdeutschland wird das Wetter am Mittwoch bei einem schwachen Wind aus Nordost wolkig bis heiter sein, in West- und Südwestdeutschland jedoch wechselnd wolzig.

Aktien steigen weiter

Nachrichtendienst der WELT

Düsseldorf, 12. September

Die lebhafte Nachfrage privater und institutioneller Anleger löste auf der Dienstagsbörsen auf den Hauptbörse des Aktienmarktes weitere Kurssteigerungen aus. Die Spitzenwerte des Chemie- und Elektromarkts gewannen bis zu zwei DM.

Wirtschaft: Bundesbank

Morgunblaðið

54. árg. — 232. tgl.

FÖSTUDAGUR 13. OKTÓBER 1967

Prentsniðja Morgunblaðsins

Bjarni Benediktsson, forsætisráðherra, flytur stefnuyfirlýsingu stjórnarinnar:

FJÖLBREYTTARI ATVINNUVEGIR — Aukin framleiðni

Komið verði í veg fyrir atvinnuleysi og varanlega kjaraskerðingu

Auðlindir landsins hagnýttar — Fræðslukerfið endurskoðað

— Verndun fiskimiða landgrunnsins

Í GÆR flutti Bjarni Benediktsson forsætisráðherra stefnuyfirlýsingu ríkisstjórnarinnar á fundi í Sameinuðu Alþingi. Sagði forsætisráðherra í uppræðu sinnar, að þegar Sjálfstæðisflokkur og Alþýðuflokkur hefðu hafið stjórnarsamstarf 1959, hefði verið tekin upp ný stefna í efnahagsmálum. Sú stefna hefði, ásamt mikilli framleiðslu og hagstæðu útflutningsverðlagi sjávarafurða fram á árið 1966, orðið þess valdandi, að þjóðartekjur hefðu á undanförnum árum vaxið meira en á nokkru öðru sambærilegu skeiði.

Pau verkefni sem nú blöstu við til úrslausnar væru mjög ólik þeim, sem við hefði verið að etja á undanförnum árum. Verðfall á útflutningsafurðum og aflatregða hefðu nú gerbreytt viðhorfum í íslenzkum efnahagsmálum.

Forsætisráðherra gerði síðan grein fyrir meginatriðum í stefnu ríkisstjórnarinnar en þau eru þessi:

- Að framleiðslugetu atvinnuveganna verði nýtt sem bezt.

- Að framleiðslugeta atlögð sérstök áherzla á endurnýjun þorskveiðiflotans, og endurskipulagningu fiskivinnslunnar.

- Að í landbúnaði verði stefnt að því, að auka framleiðni og fjölbreytni framleiðslunnar, þannig, að hann gæti í framtíðinni, auk þess að fullnægja þörfum innlends markaðar, flutt út vörur án upphóta úr ríkissjóði.

- Að iðnaði verði haldið áfram að styrkja viðleitni fyrirtækja til að laga sig að þeim breyttu aðstæðum, sem

frjáls innflutningur og lækandi tollar sköpuðu. Sérstaklega yrði stefnt að eflingu þeirra iðngreina, sem eðlilegastur starfsgrundvöllur væri fyrir hér á landi.

- Að i viðskiptum verði löggjöf áherzla á, að efla nýja verzlunarhætti og lækka dreifingarkostnað, jafnframt

- Að almannatryggingar verði endurbættar og leitast við að íslenzkt tryggingarkerfi haldist í fremstu röð.

tökum um verðlagningu.

- Að um opinberan rekstur og framkvæmdir mun ríkisstjórnin leggja áherzlu á, að gerðar séu hliðstæðar ráðstafanir og í atvinnurekstri til lækkunar tilkostnanda.

- Að jafnframt því, að unnið verði að framleiðnaukningu beri að halda áfram stóriðjuframkvæmdum, og leita þá samvinnu við erlenda aðila, en tryggja jafnframt úrslitayfírráð Íslendinga á sama hátt og gert hefur verið við þær framkvæmdir, sem þegar hefur verið byrjað á.

- Að markaðsaðstöðu erlendis þurfi að bæta m. a. með könnun á möguleikum á aðild að Fríverzlunarbandaginu, jafnframt því að leitað verði eftir viðhlítandi samningum við EBE.

- Að halda áfram endurbótum á löggjöf og framkvæmd í heilbrigðismálum.

- Að gerð verði áætlun um varanlegar vegabætur og leitað lánsfjár til þeirra framkvæmda.

- Að fjármálakerfi ríkisins verði endurskoðað og sett verði ný löggjöf um Stjórnarráðið.

- Að unnið verði áfram að friðun fiskimiða umhverfis landið og viðurkenningu



Bjarni Benediktsson flytur stefnuyfirlýsingu ríkisstjórnarinnar á Alþingi í gær.

● Að samræma aðstoð af hálfsu ríkisins í húsnaðismálum.

- Að stefna að því, að bæta enn menntunarskilyrði og láta fara fram allsherjar endurskoðun á fræðslukerfinu.

- Að halda áfram endurbótum á löggjöf og framkvæmd í heilbrigðismálum.

- Að gerð verði áætlun um varanlegar vegabætur og leitað lánsfjár til þeirra framkvæmda.

- Að fjármálakerfi ríkisins verði endurskoðað og sett verði ný löggjöf um Stjórnarráðið.

- Að unnið verði áfram að friðun fiskimiða umhverfis landið og viðurkenningu

Tveir Indverjar falla í átökum

Nýja Dehli, 11. október,

— Tveir indverskir hermann félru og þrír særðust í átökum er urðu með indversku herliði og pakistönsku í Kasmír á þriðjudag að því er indverska varnarmálaráðuneytið skýrði frá í dag. Ráðuneytið telur Pakistani eiga alia sök á átökum.

Fr. til fjárlaga 1968 lagt fram:

Hækkun almennra rekstrarútgjalda 1,8%

Niðurgreiðslur, teknar upp eftir 1. ágúst 1966 felldar niður

Farmiðaskattur lagður á og nokkrar aðrar gjaldahækkanir

Greiðsluafgangur áætlaður 37,3 millj.

FRUMVARP til fjárlaga fyrir árið 1968 var lagt fram á Alþingi í gær og er gerð frv. að þessu sinni gjörbreytt frá því sem áður var. Magnús Jónsson, fjármálaráðherra, lýsir þessum breytingum í viðtali við Mbl. sem birt er á 16. síðu blaðsins í dag.

Heildarútgjöld ríkissjóðs skv. frv. eru áætluð 6 milljarðar 120 milljónir 431 þúsund og heildartekjur 6 milljarðar 195 milljónir 296 þúsund krónur. — Greiðsluafgangur er áætlaður 37 milljónir og því áætlað þúsund. Hinsí

nýju tekju- og útgjaldaliðir, sem nú eru teknir inn í fjárlögum og ekki hafa verið þar áður nema nú 1222,3 milljónum. En sé fjárlagafrv. borið saman við fjárlög yfirstandandi árs á sambærilegum grundvelli kemur í ljós, að útgjaldaukningin frá yfirstandandi ári er aðeins 191,3 millj.

I greinargerð fjárlagafrv. kemur fram, að ef halda hefði átt verðlagi í skefjum með niðurgreiðslum og jafnframt verja fé til sjávarútvegsins með sama hætti og í ár hefði þurft að afla 750 milljóna í nýjum tekjum. Þetta hefur ríkisstjórnin ekki talið auðið að gera og er þess vegna gert ráð fyrir að brúa bilið með eftирgreindum ráðstöfunum:

- Felldar verði niður allar þær niðurgreiðslur á vörumerði, sem teknar hafa verið upp eftir 1. ágúst 1966. Mundi sú fjárhæð hafa num ið um 410 milljónum kr. á næsta ári.

Fagstigumannar tilteignaselds

verði tólf faldað en sexfaldad í sveitum jafnhliða tvöföldun á skattfrjálsri lágmarksupphæð. Er áætlað að sú tekjuöslu gefi um 62 milljónir króna.

Lagður verði á farmiðaskatt

Fá fararleyfi frá Kína

London, 11. október, NTB. — Kinverjar hafa veitt brottfararleyfi tveimur eiginkonum brezkra sendiráðsstarfsmanna og einu barni, að því er tilkynnt var í London í dag. Þá biða enn fararleyfis úr Kína tuttugu og fimm nákomrir ættingjar starfsmanna við brezka sendiráði í Peking.

Fjárlagafrv. Bjarni Benediktsson Borgarsjálasatn Reykjavík

— ATVINNUVEGIR

Framhald af bls. 1
ALþYÐUFLOKKURINN og Sjálfstæðisflokkurinn hafa nú haft samvinnu í ríkisstjórn síðan haustið 1959 eða í 8 ár. Hefur þetta samstarf staðið lengur samfleytt en nokkur önnur samvinnu um stjórn landsins. Við upphaf þess mótuðu flokkarnir nýja stefnu í efnahagsmálum. Markmið hennar var að styðja að aukningu þjóðartekna og bættum lífskjörum með því að beina framleiðslu og viðskiptum inn á hagkvæmar brautir, rétta við greiðslujöfnuð við önnur lönd og endurvekja lánsbraust þjóðarinnar erlendis. Stefna sú, sem fylgt hefur verið, hefur ásamt mikilli framleiðslu og hagstæðu útflutningsverðlagi sjávarafurða hin síðari ár, fram á árið 1966, orðið þess valdandi, að þjóðartekjur hafa á undanfönum árum vaxið meira en á nokkru öðru sambærilegu skeiði, þannig að lífskjör þjóðarinnar jafnt til sjávar og sveita hafa að undanfönum verið betri og batnað örur, en nokkru sinni fyrr. Þetta á sinn bátt í því, að þjóðin hefur vottat stjórnarflokkunum traust í þeim tvænum Alþingiskosningum, sem háðar hafa verið frá því að beir gengu saman í ríkisstjórn. Alþingiskosningarnar nú í sumar leiddu í ljós, að stjórnarflokkarnir hafa meiri hluta kjós enda að baki sér og hlutu meiri hluta í báðum deildum alþingis. Það er þess vegna ótvíraður vilji kjósenda, að stjórnarflokkarnir haldi samstarfi sinu áfram enda hafa þeir ákveðið að gera það.

Verkefni, sem við blasa

Verkefni þau, sem nú blasa við, eru hins vegar mjög ólikheim, sem verið hefur við að etja á undanfönum árum. Verð fall á helztu útflutningsvörum, erfitt árferði við um land og aflatregða hafa á síðustu missum gerbreytt viðhorfum í islenzkum efnahagsmálum. Vegna þess, að allur almenningur hefur að undanfönum fengið hlutfallslega meira en fyrr af stórauknum þjóðartekjum, verður ekki hjá því komist, að samdráttur þeirra um sinn leiði nú til minnkandi tekna laumpega jafnt og annarra. En aðalviðfangsefnið hlýtur að verða að koma í veg fyrr, að þessir örðugleikar leiði til atvinnuleysis og varanlegrar kjaraskerðingar. Til þess, að það takist, þarf að gera ráðstafanir til að ná jafnvægi í tekjum og gjöldum ríkissjóðs, helztu atvinnugreina og þjóðarbúsins í heild.

Verðfallið, sem hófst fyrr rúmu ári, gerði að verkum, að augljóst var, að útflutningsatvinnuvegirnir gætu ekki risið undir aukningu framleiðslukostnaðar. Ákvað ríkisstjórnin því að beita sér fyrr verðstöðvun, í trausti þess, að launþegar æsktu þa ekki launahækku. Í þessu skyni varð ríkisstjórnin að stóraukum niðurgreiðslu voruverðs samfara öðrum ráðstofnum jafnframt því, sem aðstoð við sjávarútveginn var aukin. Var þetta kleift í bili, án nýrrar tekjuöflunar, vegna mikils tekjuafgangs ríkissjóðs á árinu 1966, enda voru þá taldir horfur á, að verðfallið yrði ekki varanlegt. Nú hefur raunin orðið önnur sva bersýnilega er ekki unnt að minnka fyrirgreiðslu við sjávarútveginn og ef halda ætti öllum þeim niðurgreiðslum, sem eiga sér stað, auk fjárflounar til þess að greiða óhákvæmlegen kostnaðarauka ríkisbúsins vegna fólksjölgunar og skuldbindinga, sem þegar hvila á ríkinu, byrfti á næsta ári að afa um 750 milljón kr. nýrra tekna til þess að ríkisbúskaparinn yrði hallalaus.

Sparnaður og tekjuöflun

Þess vegna hefur ríkisstjórnin ákveðið, að fella niður þær

niðurgreiðslur á íslenzkum landbúnaðarafurðum, sem ákveðnar hafa verið vegna verðstöðvunarinnar. Ær hér um að ræða niðurgreiðslur að upphæð 410 millj. kr. á ársgrundvelli. Þá hefur verð áfengis og tóbaks nú verið hækkað, og er áætlað, að það auki tekjur ríkissjóðs á næsta ári um 75 millj. kr. Óhákvæmilegt er að fallast á tillögu Tryggingastofnunar ríkisins um hækken iðgjaldum um rúmlega 60 millj. króna því að ella væri fjárhag stofnunarinnar stefnt í voða. Leyfð verður hækken dag gjalda sjúkrahúsa, sem frestað var í ár með sérstökum greiðslum um ríkissjóði. Þá munu aðnumdar undanþágur sem í gildi hafa verið um greiðslu sölu-skattas af póst- og símagjöldum og afnotagjaldi af hljóðvarpi og sjónvarpi. Eykur það tekjur ríkisins um 40 millj. kr.

Jafnhliða fjárlagafrumvarpum ríkisstjórnin leggja fyrr Alþingi frumvarp um sérstaka tekjuöflun og aðrar nauðsynlegar ráðstafanir vegna efnahags-örðugleikanna. Ætlunin er að leggja skatt á farmiða til útlanda, 3000 krónur á hvern miða og er gert ráð fyrr að þessi skattur afli ríkissjóði um 60 millj. kr. tekna á ári. Enn-fremur verður lagt til, að við álagningu eignaskattar verði fast eignamat í kaupstöðum og kaup-túnum tólf-faldað í stað þess, að

visitalan er talin munu hækka um 4–5% í kjölfar þeirra ráðstafana, sem nú hefur verið löyst. Á hinn böginn er fullvist, að atvinnuvegir landsmanns geta ekki eins og nú horfir greitt hækkað kaup. Þess vegna er nauðsynlegt að koma í veg fyrir, að þessi hækken framfærslukostnaðar valdi tilsvarandi kaup hækken og eru því í frumvarpi, inu ákvæði um það, að kaup skuli ekki hækka vegna þessara ráðstafana. Að frátoldum slíkum óhákvæmilegum verðhækku-um eins og þeim sem talðar hafa verið, mun ríkisstjórnin áfram fylgja verðstöðvunarstefnu, og er gert ráð fyrr, að ákvæði nágildandi verðstöðvunarlagar séu til-kostnaðar. Fjárlaga- og hag-sýslustofnunin mun hafa forystu um að beita sér fyrir þessu í samvinnu við einstök ráðuneyti, stofnanir og sveitarfélög.

Lágmark þess, sem gera þarf

Þær ráðstafanir, sem nú hafa verið talðar eru tvímaðalaust lágmark þess, er gera þarf atvinnuvegunum til styrktar. Á undanfönum árum hefur ávallt þurft að framkvæma öðru hverju aðgerðir af því tagi, sem nú eru ráðgerðar. Sílkt er auðvitað óæskilegt. Til þess að eyða nauð-

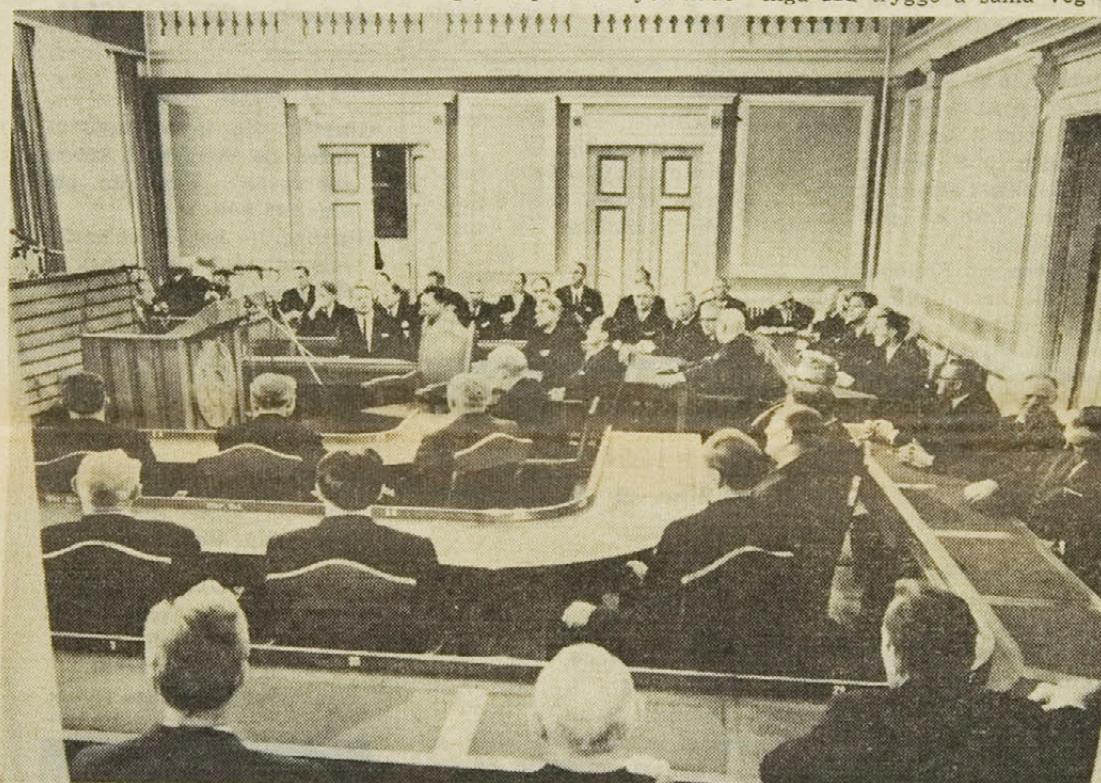
tengslum við framleiðsluat-vinnuvegina þá m. skipasmíðar og skipaviðgerðir, veiðarfæra-íðnað og netagerðir, og stuðlað verði að stofnun iðngreina til hagnýtingar náttúruauðlinda.

Í viðskiptum verði lögd áherzla á að efla nýja verzlu-uarhætti, er lækki dreifingar-kostnað, jafnframt því, sem sett verði löggjöf um eftirlit með einokunarverðmyndun og samtökum um xerðlagningu.

Um opinberan rekstur og framkvæmdir mun ríkisstjórnin leggja áherzlu á, að gerðar séu hliðstæðar ráðstafanir og í atvinnurekstri til lækkanar til-kostnaðar. Fjárlaga- og hag-sýslustofnunin mun hafa forystu um að beita sér fyrir þessu í samvinnu við einstök ráðuneyti, stofnanir og sveitarfélög.

Hagnýting náttúru- auðcæfa landsins

Jafnframt því sem unnið verði að framleiðniaukningu hvarvetna sem við verður komið, telur ríkisstjórnin, að haldar beri áfram stóriðjuframkvæmdum, svo að öll landgæði, þá m. fossa-afl og jarðhiti nýtist þjóðinni allri til heilla. Í því skyni telur ríkisstjórnin að leita beri samvinnu við erienda aðila eftir því, sem þörf er á, jafnframt því, sem úrslitayfirráð Íslendinga séu tryggð á sama veg og



Þessa mynd tók ÖL. K. M. við setningu Alþingis s.l. þriðjudag.

það er nú sex-faldað, en sex-faldað í sveitum, þar sem engin matshækken er nú, og verður þessi hækken þó lægri en nýja fasteignamats.

Jafnframt verður lágmark skattskyldra nettoeigna tvöfald-að til þess að hækken fasteignamatsins komi ekki niður á fólk, sem er tiltölulega eigna-litið.

Auk þess munu gerðar ýmsar ráðstafanir til sparnaðar í opinberum rekstri.

Með framangreinum ráðstofnum á ríkisbúskapurinn að geta orðið hallalaus á næsta ári, en það er frumskilyrði bess, að hægt sé að ráða við þá efnahagsörðugleika, sem nú steðja að.

Ný visitala

Þessar ráðstafanir og þá auð-vitað fyrst og fremst niðurfel-in þeirra niðurgreiðsluna, sem upp hafa verið teknar, síðan verðstöðvinum komst á, hljóta að auka framfærslukostnað. Kaup-lagsnefnd og Hagstofan hafa reiknað út tvær visitörlur um breytingar á framfærslukostnaði. Samkvæmt gildandi lögum breytist kaupgjald í samræmi við breytingar á eldri visitöllunni.

Það verður hins vegar ekki vé-fengt, að nýri visitalan er réttari mælikvarði á breytingu raun-verulegs framfærslukostnaðar, því að hann er miðaður við neyzlumenjur á árinu 1965, en ekki 1953–1954 eins og hinn fyrri, þegar lífskjör almennings voru mikil kártar en nú. Nýrra tekna til þess að ríkisbúskaparinn yrði hallalaus.

syn þvílíkra skyndiaðgerða ætið öðru hverju, þarf að gera atvinnuvegi þjóðarinnar fjölbreyttari og síður sveiflum háða, jafnframt því, sem markvist verði að því unnið, að auka framleiðni í öllum atvinnuregnum sem og hagkvæmni í rekstri ríkis og sveitarfélaga. Stjórnarflokkarnir eru sammála um, að þetta sé á meðal mikilvægustu verkefna næstu ára, og mun ríkisstjórnin leggja höfuðáherzlu á, að árangur náiði í þessum efnum.

Í þessu skyni mun ríkisstjórnin beita sér fyrir, að framleiðslu-gefa atvinnuveganna verði nýtt sem bezt, enda verði bessa gætt bæði í rekstri og fjárfestingum.

Í sjávarútvegi verði lögd sér-stök áherzla á endurnýjun þorsk veiðiflotans og þá endurskipu-lagningu fiskvinnslunnar, sem nú þegar er hafin, þannig að betur nýtt bau taki, sem þegar eru fyrir hendi.

Í landbúnaði verði stefnt að því að auka framleiðni og fjölbreytni framfærslunnar, þannig að hann verði í framtíðinni fær um að fullnægja margbreytilegum þörfum innlends markaðs og flytja út vörur án uppbóta úr ríkissjóði.

Í iðnaði verði haldið áfram að styrkja viðleitni fyrirtækja til að laga sig að þeim breyttu aðstæðum, sem frjáls innflutning-ur og lækkandi tollar skapa. Sérstaklega verði stefnt að eflingu þeirra iðngreina, sem eðli legastar starfsgrundvöllur er fyrir hér á landi.

gert var um þær framkvæmdir er þegar hefur verið ráðið. Sem fyrst verði kannadi til hlítar möguleikar á vinnslu nýtt samra efna úr sjó og undirbuin stækkan áburðarverksmiðju.

Markaðsþóttu erlendis þarf að bæta, m.a. með tafarlausrí fullnaðarkönnum á möguleikum á aðild að Fríverzunarbandalagi, jafnframt því, sem leitað verði viðhlítandi samninga við Efnahagsbandalagið, enda sé það ljóst frá upphafi, að full aðild kemur bar ekki til greina. Stöðugt verði unnið að öflun nýrra markaða í samvinnu við samtök atvinnuveganna.

Með þessum og öðrum ráðum verði stuðlað að því, að þjóðar-tekur geti sem skjótast aukizt á ný, og mun þess eftir föngum gætt, að jafnframt því, sem atvinnurekstur búi við skilyrði, er veiti möguleika til áfram-haldandi vaxtar, fai almenningur svo mikinn hluta aukins arðs sem unnt er.

Um þessar og aðrar efnahags-ráðstafanir til tryggingar kjörum almennings og atvinnurekstri hyggst ríkissjóðin hafa samráð við almannasamtök, þá m. stéttarfélög.

Pessi er meginsteftan sem samkomulag hefur orðið um að fylgja, og hefur jafnframt verið samið um framgang rok-kuðri sérstakra mál.

Byggðaáætlunum hraðað

Haldið verði áfram að starfa að áætlunargerð um framkvæmdir og esnahagsþróun, eftir því, sem reynslu hefur leitt í ljós, að við eigi hér á landi. Sérstök áherzla sé á næstu árum lögð á áætlunargerð til eins árs í senn til stuðnings við mörkun stefnu í efnahagsmálum og fjármálum jafnframt því, sem unnið sé að áætlunum til iangs tíma um einstakar greinar opinbera framkvæmda og opinbers reksturs. Hraðað verði áætlunum um þróun einstakra byggðarlagaga og landshluta og reynt eftir föngum, að hagnýta áætlunargerð um þróun atvinnugreina til langs tíma.

Almannatryggingar verði endurbættar í samræmi við fengna reynslu hér og annars staðar og leitazt við að íslenzkt tryggingarkerfi haldist í fremstu röð.

Kappsamlega verði að haldið áfram undirbúnini almenns liferys-sjóðs fyrir alla landsmenn. Í húsnæðismálum verði öll aðstoð af hálfu ríkisins samræmd, svo að sem flestir möguleikar skapist fyrir nægilegum byggingum með sem minnstum til kostnaði, enda verði, jafnframt því sem opinber stuðningur við byggingar haldist, stuðlað að eðilegri samkeppni í byggingum. Gerð verði áætlu-n til nokkura ára, hliðstæð beirri, sem nú er hafin framkvæmd á í Reykjavík, um fjölda framleiðslu íbúa fyrir efnalít-íð fólk annarsstaðar í þéttbýli, þar sem þörf er fyrir hendi. Verðtrygging húsnæðislána verði samræmd reglum um viðtæka verðtryggingu fjárvkul-bindinga, sem er í undirbúnini.

Allsherjarendur-skoðun á fræðslu-kerfinu

Stefnt verði að því að bæta enn menntunarskilirði aðskunnar í því skyni, að hún öðlist þá þekkingu og tækni, sem allar framfarir byggiast nú á í vaxandi mæli. Fram fari allsherj-ardur endurskoðun á fræðslukerfinu og í því sambandi lögd sérstök áherzla á áframhaldandi undirbúnini og framkvæmd áætlana í menntamálum. Stefnt verði að því, að vaxandi hlutfallstala hvers árgangs stundi framhaldsnámum.

Haldið verði áfram endurbótum í löggjöf og framkvæmdir í heilbrigðismálum. Sett verði ný lög um almennt og samræmt heilbrigðiseftirlit í öllu landinu.

Lagt verði kapp að ljúka áætlunargerð um byggingar heilbrigðis- og rannsóknarstofnana í tengslum við Landsspítalann og framtíðartengsl hans og annarrar heilbrigðisstofnana við læknaðeldi Háskólangs. Unnið verði að aukinni hagkvæmni á grundvelli nýrrar tækni í rekstri sjúkrahúsa og á annan hátt gerðar ráðstafanir til þess að aukin fjárfölin til heilbrigðismála nýtist sem bezt. Endurskoðað verði skipulag yfirstjórnar ar heilbrigðismála.

Varanlegar vegabætur

Gerð verði áætlun um varanlegar vegabætur og leitað lánsfjár til þeirra framkvæmda, enda verði umferðagjald lagt á notkun varanlegra vega, jafn skjött og fyrirfram ákvæðum áföngum er náð.

Landgræðsla og gróðurvernd verði eftir og aukin eftir því sem föng eru á.

Fjármálakerfi ríkisins verði endurs

ATVINNUVEGIR

Framhald af bls. 10
skattheimtu ríkisins einfaldari og öruggari.

Sett verði ný löggið um Stjórnarráðið og hma æðstu umboðsstjórn. Teknar verði upp viðræður milli stjórnmalaflokkanna um þá breytingu á stjórnarskránni, að Alþingi verði ein málstofa.

Endursamþykkt verði á þessu þingi stjórnarskrárfrumvarpum lækkun kosningaaldurs í 20 ár. Nauðsyniegar breytingar á kosningalögum til Alþingis verði gerðar.

Efnit verði til sérfræðilegrar könnunar af Ísländs hálfu á því, hvernig vörnum landsins verði til frambúðar bezt háttar.

Unnið verði áfram að friðun fiskimáða umhverfis landið og viðurkenningu a rétti Íslands yfir öllu landgrunninu.

Gylfi P. Gislason menntamálaráðherra, sagði að innan miðstjórnar Alþýðuflokkssins hefði verið samþykkt einróma áframhaldandi stjórnarsamstarf

við Sjálfstæðisflokkinn á grundvelli þeirrar stefnuyfirlýsingar er forsætisráðherra hefði flurt.

Eystein Jónsson (F) sagði Framsóknarflokkinn andvigan stefnu ríkisstjórnarinnar og teldi hana í grundvallarreglum ranga. Viðhorfin hefðu breytzt mikil frá því að gengið var til kosninga. Þrátt fyrir að mikil verðfall hefði orðið á útflutningsvörum Íslendinga, bæri að geta þess, að verð þeirra væri nú hagstæðara, en þegar ríkisstjórn Sjálfstæðisflokkssins og Alþýðuflokkssins hefði fyrst tekið við Athyglivert væri, að ekkert af þeim álögum sem ríkisstjórnin hyggði nú á, væri ætlaðar til styrktar atvinnuvegnum, en erfiðileikar þeirra væru nú mjög miklir, og mundi Framsóknarflokkinn á þessu þingi berjast fyrir endurreisn þeirra og vildi við það hafa sem viðtækast samstarf við hinarrímsu starfsgreinar.

Aðgerðir ríkisstjórnarinnar í efnahagsmálum nú, mundi leiða

til nýrrar verðhækkunarbylgju sem skella mundi á af fullum bunga, og væri þein karaskerðing. Í stað þess væri nauðsynlegt að takast á við þær grundvallarmeinsendir sem nú þjökluðu íslenzka atvinnuvegi. Þá las Eysteinn upp nokkur atriði sem hann sagði að Framsóknarflokkinn mundi leggja áherzu á a Alþingi í veturn.

Lúðvik Jósefsson (K) sagði, að ráðstafanir ríkisstjórnarinnar ný myndu leiða af sér beina kjaraskerðingu og væru þær beinlinis brot við hið svokallaða júní samkomulag við verkalyðsbreyfunga, og enn fremur á verðstöðvunarlagunum. Aðgerðir þær sem nú væru fyrir hugaðar sýndu fram á, að ríkisstjórnin hefði ekki látið af dýrtidastefnu sinni, og ekki væri uppi nein áform um að léta undir með framleiðsluatvinnuvegunum, og leysa rekstrarvandamál þeirra. Koma þyrfti ný til grundvallarbreyting i efnahagsmálum landsins, því lítið mundi ávinnast með þeiri stefnu að lækka umsamið kaup, — slíkt mundi ekki standast í framkvæmd. Þær grundvallarbreytingar sem til þyrftu að koma yrði að framkvæma i samræði við launþegastéttir landsins.

Frumvarp um æskulýðsmál lagt fram á Alþingi

Í GÆR var lagt fram á Alþingi stjórnarfrumvarp um æskulýðsmál. Frumvarp þetta var einnig lagt fyrir Alþingi sl. vetrur, en hlaut þá ekki atkvæðslu.

Tilgangur laganna er, að setja reglur um opinberan stuðning við æskulýðstarfsemi. Þeir aðil ar, er njóta stuðnings samkvæmt lögum, eru:

1. Félög er vinna að æskulýðsmálum á frjálsum áhugamannagrundvelli, enda byggist félagsstarfsemi fyrst og fremst á sjálfbóðastafi og eigin fjárframlögum félagsmanna.

2. Áðrir aðilar, er sinna einkum velferðarmálum ófélagsbund

ins æskufólks i skipulögðu starfi.

Heimilt er að styðja frjálsa félags- og tómstundastarfsemi í skólam, sem ekki er takmörkuð við nemendur viðkomandi skóla.

Lögin miðast einkum við æskulýðstarfsemi fyrir ungmanni á aldrinum 12—21 árs.

Einig var á Alþingi í gær lagt fram stjórnarfrumvarp um innheimtu ýmissa gjalda við viðauka. Með því frumvarpi er gert ráð fyrir að innheimta tiltekin gjöld á árinu 1968 með sömu viðaukum og verið hefur undanfarin ár.

var kjörinn Benedikt Gröndal með 21 atkvæði, Eðvarð Sigurðsson hlaut 19 atkvæði og annar varaforseti var kjörinn Matthias Á Mathiesen með 21 atkvæði, 19 seðlar voru auðir. Skrifarar Neðri deildar voru kjörnir þeir Friðjón Þórðarson og Ingvar Gislason.

Við forsetakjör í Efri deild hlaut Jónas G. Rafnar 11 atkvæði, en Ásgeir Bjarnason 9. Fyrsti varaforseti var kjörinn Jón Þorsteinsson með 11 atkvæði, um, en Björn Jónsson hlaut 9 atkvæði. Annar varaforseti var kjörinn Jón Árnason með 11 atkvæðum, 9 seðlar voru auðir. Ritarar Efri deildar voru kjörnir þeir Steinþór Gestsson og Bjarni Guðbjörnsson.

I kjörbréfanefnd voru kosnir: Matthias Á. Mathiesen, Pálmi Jónsson, Auður Auðuns, Jón Þorsteinsson, Ólafur Jóhanneson, Björn Fr. Björnsson og Karl Guðjónsson.

Sólskin við sundin

Jóns Stefánssonar fór á 95 þús. kr.
Frá málverkauppboði Sigurðar Ben.

Á MÁLVERKAUPPBOÐI Sigurðar Benediktssonar á Hótel Sögu í gærkvöldi fór mynd Jóns Stefánssonar, Sólskin við Sundin, á hæstu verði. 95 þús. kr.

Næstar í röðinni voru tvær Kjarvalsmynndir, Úr Gálgahrauni á 79 þús. kr. og Sumarkvöld við Korpu a 75 þús. kr. Alls voru 53 myndir á upphöldinu og seldust 49.

Alltaf keypt of ódýrt

Mynd Jóns Stefánssonar, ólymynd á masorít, taldi Sigurður meðal hans beztu listaverka. Úr Gálgahrauni er nýjasta mynd Kjarvals og varla orðin þurr. Hins vegar var Sumarkvöld við Korpu málað 1933. ein af þeim myndum, sem aldrei verður nögu dýr, en er alltaf keypt of ódýrt, eins og Sigurður komst að orði.

Mynd Gunnlaugs Blöndais, Venus með greiðu, var slegin á 32 þús. kr., en hér var eitt sinn í eigu Sigvalda Kaldalóns. Hvitt barn Jóhanns Briem fór á 28 þús. Nature morte á 22 þús. og Snæfellsjökull á 18 þús., báðar eftir Kjarval. Tvaer myndir fóru á 13 þús. Lifsgleði Kristjáns Davíðssonar og Rökkurgeislar Kjarval, Landslag Jóns Engilberts fór á 11 þús. og Kjarvalsmynndin Hús í boku á 10 þús. Siðastnefnda myndin og Nature morte, sem fyrr er getið kannast Kjarval við að hafa selt Einari Benediktssyni og hefði hann borgð sérl vel. Þessar myndir lento síðar á Kyrrahafströnd, en eru nú loks endurheimtar.

Eðvarð og Björn er fyrstu varaforseta þingdeildanna voru kjörnir.

Virtist ekki ganga hnifur á milli samherjanna, Framsóknar og kommúnista, og athygli vakti einnig hversu mjög keimlikar ræður þeirra Eysteins og Lúðviks voru þegar heir toku til mals um stefnuyfirlýsingu ríkisstjórnarinnar.

Kjörbréf Steingríms Pálssonar samþykkt

— með atkvæðum framsóknarmana og kommúnista

FYRSTA málid em var á dag um Alþýðubandalagsins með skrá Sameinaðs Alþingis í gær var atkvæðagreiðsla um kjörbréf þingmanna. Voru þau öll samþykkt samhljóða,

nema kjörbréf Steingríms Pálssonar, 8. landskjörins þingmanns. Við atkvæðagreiðslu um það var viðhaft nafnakall, og var það samþykkt með 28 atkvæðum framsóknarmana og kommúnista. Einn þingmaður greiddi atkvæði gegn kjörbréfinu, en 31 sat hjá.

Við atkvæðagreiðslu gerði Magnús Kjartansson grein fyrir atkvæði sinu, og sagði að þar sein landskjörstjórn hefði úrskurðað að atkvæði I-listans skyldu reiknuð Alþýðubandalaginu við úthlutun uppþótarþingsæta og málögðen stjórnarandstöðunnar höfðu lýst stuðningi sínum við þann úrskurð, teldi hann að kjösendur ættu síðferðis- og lýðræðislegan rétt á að atkvæði I-listans væru reiknuð með atkvæði.

um Alþýðubandalagsins með atkvæðum Framsóknarmana og kommúnista.

Pétur Benediktsson greiddi atkvæði gegn kjörbréfinu, og gerði efturfárandi grein fyrir atkvæði sinu:

„Mér var eiginlega um og ó að stuðla að því að þróngva vinum mínum í Alþýðuflokknum til að taka við þing sæti sem pólitisk hófsemi þeirra bannar þeim að gera kröfur til, — þótt ég telji lagaréttina vera þeirra megin. Og því hafði ég heldur hallast að því að fylgja þeim hóp, sem ekki greiðir atkvæði. En hinn skyri málflutningur hv. 6. þ. pm. Rvk. (Magnúsar Kjartanssonar) í gær, hefur opnað augu mínum fyrir ótvíræðum rétti kjósenda til þess að þingsætum sé úthlutað í samræmi við það hvernig atkvæði fellu á kjördag, á löglega auglýsta frambóðslista. Og því hlýt ég að segja nei.“

Samvinna framsóknar og kommúnista

PEGAR atkvæði voru talin við forsetakjör á Alþingi í gær kom í ljós, að kommúnistar og framsóknarmenn höfðu þar ruglað saman reytum sínum, eins og svo oft áður. Kommúnistar studdu Eystein Jónsson, for-

mann Framsóknarflokksins sem forseta Sameinaðs Alþingis, Ágúst Þorvaldsson við kjör forseta Neðri-deilda og Ásgeir Bjarnason við kjör forseta Efri-deilda. Framsóknar launaði greiðann með því að kjósa Hannibal,



Sigurður Benediktsson slær mynd Jóns Stefánssonar, Sólskin við Sundin á 95 þús. kr. (Ljósmynd: Kristinn Benediktsson)

*As best
ever seen*

Henrik S. Björnsson
Ambassadeur d'Islande

NEW YORK

HERALD Tribune

The Washington Post

Established in Europe in 1887—No. 26,216

**

PARIS, WEDNESDAY, APRIL 26, 1967

Largest circulation of any American newspaper published abroad



VIP LUNCHEON GUESTS—Gathered at Bonn's Villa Hammerschmidt are, front row from left, President Charles de Gaulle, West German President Heinrich Luebke, President Johnson, Austrian Chancellor Josef Klaus and West German Chancellor Kurt Georg Kiesinger. In back are, from left, three unidentified,

Turkish Premier Suleyman Demirel, unidentified, former British Prime Minister Harold Macmillan, Japanese Premier Nobusuke Kishi, unidentified, Vatican envoy Cardinal Testa, Luxembourg Premier Pierre Werner and Italian Premier Aldo Moro. Gen. De Gaulle, Mr. Luebke and Mr. Johnson shake hands.

Leaders Unite to Honor Adenauer

By Carroll Kilpatrick

Special to the Herald Tribune
COLOGNE, April 25.—Only 22 years after the world's most devastating war, American, British and French leaders joined in solemn funeral services here today for former West German Chancellor Konrad Adenauer.

In the great Gothic cathedral of this Rhine river city, President Johnson and French President Charles de Gaulle sat side by side, each flanked by a German leader, to honor the man who led Germany back into the society of nations.

Reconciliation and European unification were the themes of the memorial orations this morning at the Bundestag in Bonn, and of the funeral sermon preached by Joseph Cardinal Frings this afternoon in Cologne's Roman Catholic cathedral.

President Johnson and Gen. de Gaulle, even if they met only in public, symbolized the allied regard for Dr. Adenauer, and

De Gaulle, Johnson Together At Rites, But Hold No Talks

the desire of both to strengthen the new ties with the old enemy.

Tall and straight, the American and French leaders not only sat together at the funeral services but marched with German President Heinrich Luebke, in the procession following the cathedral services.

The 58-year-old American leader, ruddy and quick to show emotion, and the 76-year-old French leader, pale and inscrutable, presented a remarkable contrast, the former eager to be friendly, the latter reserved but polite.

A French news agency report said tonight that the President had found an opportunity to invite the general at the

(Continued on Page 2, Col. 4)

As Junta Tightens Hold

U.S. Military, Economic Aid To Greece Under Review



Price Per Copy:

Algeria	0.70 D.	Lebanon	60 P.
Austria	5 S	Libya	6 Piast.
Belgium	8 B.Fr.	Luxembourg	7 L.Prs.
Cyprus	70 Mills	Morocco	0.80 Dh.
Cannary Isl.	12 Ptas	Netherlands	0.60 Flor.
Denmark	1.25 D.Kr.	Nigeria	1/9
Egypt	10 P.T.	Norway	1.25 N.Kr.
Finland	0.70 FM	Portugal	5.00 Esc.
France	0.60 Fr.	Spain	8 Ptas.
Germany	0.75 D.M.	Stars & Stripes	10 C.
Great Britain	1/-	Sweden	1.00 S.Kr.
Greece	6 Drs	Switzerland	0.70 S.Fr.
India	2 Rupees	Tunisia	0.680 Din.
Iran	20 Rials	Turkey	1.75 L.L.
Iraq, Jordan	70 Fils	U.S.A. (New York)	\$0.20
Ireland	1/3	U.S.A.	\$0.15
Israel	90 Aguroth	U.S. Navy (Med.)	15 O.
Italy	100 Lire	Yugoslavia	2.5 D.

U.S. Bombs Fall Still Closer To Hanoi, Haiphong Centers

Senate Controversy Boils Over New War Escalation

By Fred Farris

Special to the Herald Tribune

WASHINGTON, April 25.—Senators clashed today in angry controversy over the latest U.S. escalation of the war in Vietnam.

Sen. J. William Fulbright, D.-Ark., accused the administration of trying to stifle criticism of the war.

The Johnson administration was following a "policy of madness" in Vietnam, Sen. George S. McGovern charged.

The South Dakota Democrat was particularly angered by the criticism of dissenters that the U.S. commander in Vietnam, Gen. William C. Westmoreland, uttered in a New York speech yesterday. He said such protests aided the enemy and cost American lives.

Sen. McGovern, a former bomber pilot himself, called the deepening U.S. involvement in the Vietnam war the "most tragic diplomatic and moral failure in our national experience."

Sen. Fulbright, who interrupted

Sen. McGovern's speech to make his own observations, suggested that President Johnson was seeking all-out victory and had no intention of negotiating a settlement short of victory.

He injected this thought after Sen. McGovern called for an end to U.S. bombing in North Vietnam and to "search and destroy" sweeps in South Vietnam.

Sen. Fulbright said that Sen. McGovern was courageously making an effort "to give a final warning that, if the administration follows that course, the war will be enlarged to include the Chinese, and probably the Russians, and we will then be in World War III."

But Sen. McGovern insisted it was still not too late to shift the direction the war was taking.

Senate Passes, 88-0, Pact

Banning A-Arms From Space

By Chalmers M. Roberts

Special to the Herald Tribune

WASHINGTON, April 25.—The Senate today unanimously approved the treaty to assure that outer space will be used solely for peaceful purposes.

The roll call was 88-to-0 with no word of opposition from the 12 absents. The treaty now goes to President Johnson for his signature.

Sen. Frank Church, D.-Idaho, who served on the delegation which helped fashion the agreement, said the pact "is a tribute to the UN and a tribute to the political maturity of the United States and the Soviet

would be a worse disaster than a bloody war."

The controversy, which promised to grow more bitter in advance of Gen. Westmoreland's address to a joint session of Congress, came after U.S. planes, in a new escalation, attacked targets at both Hanoi and Haiphong.

Sen. Fulbright, chairman of the Senate Foreign Relations Committee and a frequent critic of the administration's involvement in Southeast Asia, said the Johnson administration was pressing a campaign to get Senate critics of the war "to shut up."

Sen. Fulbright, who interrupted Sen. McGovern's speech to make his own observations, suggested that President Johnson was seeking all-out victory and had no intention of negotiating a settlement short of victory.

He injected this thought after Sen. McGovern called for an end to U.S. bombing in North Vietnam and to "search and destroy" sweeps in South Vietnam.

Sen. Fulbright said that Sen. McGovern was courageously making an effort "to give a final warning that, if the administration follows that course, the war will be enlarged to include the Chinese, and probably the Russians, and we will then be in World War III."

But Sen. McGovern insisted it was still not too late to shift the direction the war was taking.



Sen. George S. McGovern
It is a "policy of madness . . . the most tragic diplomatic and moral failure in our national experience."



Sen. Russell B. Long
"Some of us think there are worse things than a bloody war . . ."

Rail Yards, Cement Plant Damaged

By Ward Just

Special to the Herald Tribune
SAIGON, April 25.—The United States upped the ante in the air war over North Vietnam in a series of strikes yesterday at two North Vietnamese MiG bases and today at the railroad repair yards only two miles from the center of Hanoi and a cement plant only a mile from the center of Haiphong.

The strikes at Hanoi and Haiphong were the closest yet to the center of each city and were described by pilots as successful. The raids were run in perfect weather after weeks of overcast.

At the railroad yards, pilots reported smoke billowing to 7,000 feet and numerous secondary explosions. The yards are at the city limits of Hanoi, less than a mile from the main North Vietnamese airfield at Gia Lam.

"We encountered very heavy opposition," said Comdr. James Wilson, who led the flight of Navy F-4s into the Kep Airfield. "It was a full house of anti-aircraft, guided missiles, and MiGs. It was more ack-ack than you see in the movies about World War II."

But despite the anti-aircraft fire, the missiles and the MiGs, only two American planes were lost yesterday, and one of those was on a mission unconnected with the strikes at the airfields. The pilot of one, an F-8 Crusader, is listed as missing and the two pilots of the other, an F-4 Phantom, were rescued by helicopter after ditching the plane at sea.

One F-4 Phantom jet went down in the air strikes this morning, and both pilots are listed as missing in action. The impression given by American military spokesmen this afternoon is that the enemy ground fire was as heavy as it has ever been.

Russian Report

[In Moscow, the official Soviet news agency Tass said 12 U.S. planes were shot down today over Haiphong and three planes were downed over Hanoi during stepped-up U.S. raids on North Vietnam.

[Tass quoted Hanoi radio for the report and added that the pilot of one plane was captured in a suburb of Hanoi, capital of North Vietnam. Hanoi radio did not identify the pilot or give any details.]

Statsministerbesök i Malmö Island ansluter sig ej till SAS

Att SAS i en nära framtid skulle kunna ändra namn till NAS, där N betyder nordisk, är nog ganska uteslutet. Förhoppningar i den riktningen av SAS-chefen Karl Nilsson — framförda så sent som i förra veckan i Oslo — grusas inte minst på basis av den inställning som Islands statsminister Bjarni Benediktsson framförde till SDS-medarbetaren på fredagen strax efter det statsministerparet med uppvisning — en timme företrädet — landat på Bulltofta.

Det är nyttigt för SAS med den konkurrensen, som lilla Loftleidir bjuder, sade statsministern. För oss är emellertid Loftleidir ett stort företag, dessutom i enskild ågo i likhet med Icelandair, det andra flygbolaget, enligt islandsk mätsstock. Konkurrensen gynnar ju också flygpassagerarna över Nordatlanten. Det problem som SAS ev. har kan inte bero på den konkurrensen som världen orsakar. Men naturligtvis är det skandinaviska bolaget välkommet att flyga till Keflavik — vi är angelägen om ett godt samarbete i alla nordiska frågor.

Vid lunchen på residenset framförde statsfullmäktiges i Malmö 1. v ordför C A Nilsson en underhållningsbjudan via statsminister Benediktsson till islandska kon-

Konfliktexpedition upprättades i Lund

I går förmiddag besökt Lärarverkställarnas Riksförbundas distriktsstyrelse i Malmö, att en konfliktexpedition skulle inrättas i Lund och i går eftermiddag var den klar.

Expeditionen som är belägen i Lunda-SYL:s lokaler i Akademiska föreningen, skall i första hand lämna information och sända ut meddelanden till i konflikten indragna lärar i Lund, Lomma, Staffanstorp, Höör och Hörby samt till medlemmarna i Lunda-SYL. Den skall bemannas av konfliktombud från universitetet och Lundsakademien samt av Lunda-SYL:s ombudsmän.

Orsaken till att expeditionen uppriätts är framst att de tidigare konfliktexpeditionerna i Malmö och Helsingborgsområdet inte räckte till för att besvara alla de frågor, som riktats till dem.

Expeditionen skall hållas öppen vardagar 9–15 och lördagar 9–11.

På torsdag samlas lärarerna till konfliktmöte.

Kvinnlig inspektör premiärinstallerad



På bilden ses professor Nils Emmelin, fru Birgitta Odén-Dunér och kurator B Å Sjöberg

Med frack och långa klänningar firade blekinge nationen i går installationsen av sin nya inspektör. Det var Birgitta Odén-Dunér, som också blev Lunds första kvinnliga inspektör.

Vid installationshögtiden avtackades avgående inspektorn, professor Nils Emmelin, av nationens kurator. Därefter installerade rektor magnificus Philip Sandblom den nya inspektören, som sedan själv installerade nationen, nu hederstadelöfet: inspektor ermita fra Kerstin Emmelin.

Kristlig debatt

"Enhet under vilken auktoritet" var ämnet för en debatt på fredagen anordnad av Academium Catholicum, Fria kristliga studentförbundet i Lund. Debattörer var pastör Hans Cavallin, sekretarie i det nybildade förbundet för kristen enhet, FKE, redaktör Bert Franzén, som företände frikyrkorna, kyrkoherre Bernhard Koch, katolska kyrkan samt professor Per Erik Pehrsson, svenska kyrkan.

Pastör Hans Cavallin redogjorde i sin inledning för huvudpunkterna i förbundet för kristen enhets program. Bera Franzén sympatiserade till stora delar med FKE:s program men menade ej kunna acceptera att en ensam person, dvs paven, skulle representera Kristus och menade att påväxambetet var ett hinder för ekumeniken i fri mening. Kyrkoherre Koch utgick från Vatikanconciliet dekret om ekumeniken och dess positiva hållning mot andra kristna. Han menade att en synlig auktoritet behövdes för att få uppdraget och att denna står i samklang med evangeliet. Prof. Pehrsson tog som utgångspunkt dels Augsburgska bekännelsen från 1500-talet där det framhålls att viken för enheten ligger i lara och sakramenter, inte i yttre organisation och ceremonier.

— Vi har redan väntat alltför långt.

SENARE PÅ KVALLEN, lagom vid läggedagen, sändes Hollands bidrag till serien "Porträtt av en artist". Läsberättet hette artisten, en fyrväckraflecke med färgläsor för sorgmodiga chansoner. Det var ett bildmässigt pyrdlett program som väl uppmättade miljön vid havsbandet. Prydhet och smyget, men inte över hövan underhållande.

Arr



Det isländska statsministerparet hade främst landshövding Netzen (t h) som vägvisare på Bulltofta

Statsministern på AF

Lunds poliser ägnade sig i går eftermiddag åt att flytta cyklar från infarten till Akademiska Föreningen i Lund. Vackrare ting än studenternas cyklar har Lund förvisso att visa Islands statsminister, och snyggt skall det se ut när en utländsk regeringschef kommer till AF på inbjudan av utrikespolitiska föreningen.

En modern islänning läser Voluspá om gudar lika som modern poesi, sade Islands statsminister Bjarni Benediktsson när han talade i Lund. Det vill säga att det mest förstärkar honom, men en del gär honom förbi.

Efter en historisk tillbakablick, där isoleringen från övriga Europa spelade en stor roll, gick statsministern över till att diskutera Islands näringssliv. Att fisket svarar för 95 procent av exportprodukterna är bekant, men mindre välkänt är att Danmark köper sällan från

Island och sedan säljer den i England, medan Island inte är med i Efta-mästerskapet tull för att få in i samma olja på den engelska marknaden.

Islänningarna har en levnadsstandard som ligger i nivå med övriga västeuropeiska. De framsteg som har möjliggjort detta grundat sig delvis på det faktum att Island aldrig haft några kostnader, eftersom det är försvaret. Den nuvarande amerikanska basen på ön är en ersättning för ett sådant försvar. Avtalet om basen kan sargas upp enligt från isländskt håll, men det är det inte aktuellt.

Island är ett mycket litet land — det gör en islänning på 40 svenska — men har samma politiska problem att brotas med som varje annan stat, inflation, skatter, sociala problem osv.

Ett nordiskt folk är vi och vill sällsamt med att läckera leksaker för storlek för större tillverkare men den

UTAN ÖVERROCK

Efter en telpaus promenerade statsministern utan överrock till Arkivmuseet, där intendent Gunnar Brähmhammar demonstrerade samlingsarna i allmänhet och det isländska rummet i synnerhet. På museet blev statsministern omsvärmat av bl a det ambulerande teaterläkaren Proteus "Iagra" Flickor, som höll på att fotograferas inför en premiär på onsdagen.

sidigt från isländskt håll, men det är det inte aktuellt.

Island är ett mycket litet land — det gör en islänning på 40 svenska — men har samma politiska problem att brotas med som varje annan stat, inflation, skatter, sociala problem osv.

Ett nordiskt folk är vi och vill sällsamt med att läckera leksaker för storlek för större tillverkare men den

Formsnickeriet är numera mest extraskräck. Det som kräver huvudarkitekten av Thuressons arbetsdag är den billackeringverkstad han driver sedan många år tillbaka. I hörjan handlade det förstås om bilar av ett alldeles speciell slag.

— Strax efter kriget var jag fullt sysselsatt med att läckera leksaker för storlek för större tillverkare men den

Mästerförgyllare i Ludvigsborg är även skulptör av hattformar

Bland de många yrkestillar Bertil Thuresson på Norregränd i Ludvigsborg kan sätta på sitt visitkort är även hattformare. Mången vacker värhatt har kunnat produceras i större skala tack vare hans arbete med stämjärn och klubba. Att av en träklump skulptera fram en hattform kräver modellsnickarens skicklighet och konstnärens blick. Thuresson har bådadera vilket väl bäst framgår av att han varit flitigt anlitad i sitt yrke. Mången hattmakare har i honom haft den förtrogen och kunnig medhjälpare.

Det där med att ge sitt bidrag till damernas värleger var något som Bertil Thuresson björde med i Malmö för ett 30-tal år sedan. Han sätter sälljat att han frilansade på området genom att stå i en bildhuggerverkstad och skulptera former i stor omfattning.

När han senare flyttade till Ludvigsborg mellan Höör och Höör fick han annat att sysla med. Men för några år sedan återupptog han yrket, nu i mindre skala, och även om efterfrågan på former inte är så stor som förr händer det fortfarande att han får beställningar.

Hattformen limmas ihop av grova plankor och med hjälp av stämjärn skärs sedan den enskilda modellen fram. Som förebild tjänar den hatt som beställaren tillställt skulptören.

En invecklad form kan kräva ett par dagars arbete ibland, men det är inte sällan att hattformen blir klar i en kväll. Detta är dock inte det vanligaste. Under många år har Thuresson också förgyllaren på modet. Han har använt gesällprov i yrket och är en av landets få om rent av enda förgyllare med mästarbrev. I dag är förgyllaren yrke på avskrivning.

— Inte är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor. Det mest som kan förgyllas har han haft sin hand vid, men en liten dröjska har han dock kvar: att få förgylla en kyckling. Det är en av de få saker i yrket som han inte fått tillfälle att signera sig åt.

Sims En ny hattform modelleras fram under Bertil Thuressons förfana händer

hanteringen är numera ett avslutat kapitel. Nu rör det sig om riktiga kapitlar.

Under många år var Thuresson också förgyllaren på modet. Han har använt gesällprov i yrket och är en av landets få om rent av enda förgyllare med mästarbrev. I dag är förgyllaren yrke på avskrivning.

— Inte är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Numera är Thuresson som mästerförgyllare noja sig med att behandla gamla speglar och tavelramar och utföra ett och annat uppdrag i kyrkor.

Detta är det som förr, suckar Bertil Thuresson, och minns litet vemodigt den tid då folk kom dragan med hela mobilen som skulle förgyllas mer eller mindre. När arbetet var färdigt kunde man stå och beundra det och tycka att det var riktigt stiligt.

Islands statsminister i Lund: Vi är och förblir nordiska

Den isländske statsministern Björn Benediktsson besökte på fredagen Lund efter att först ha åtit middag tillsammans med landshövding Gösta Netzén. Han inledder lundadagen med att hålla en föreläsning om "Island förr och nu" med utrikespolitiska föreningen som arranger. Efter det att de många frågorna i samband med föredraget avverkats besökte den isländske excellensen Arkivmuseets för Sverige unika isländska samlingar. I sitt föredrag betonade han särskilt de goda relationerna Island har och har tillt de övriga länderna i Norden, och han avslutade sitt föredrag med orden "vi är islännar och vill förblir ett nordiskt folk".

Inför en något tunn publik höll namnade han Islands förhållande till de internationella samarbetsorganen och uppskattade därför det goda internordiska samarbetet inom FN:s och Nordiska rådets ram.

Efter föredraget blev hr Benediktsson utsatt för många frågor, bl a av en landsman som polimeriserade mot honom beträffande USA:s engagemang i Island under kriget. Vidare fick han besvara frågor om flygbolaget Loftleidir, om den isländska historien och om Islands förhållande till de nordiska försvärstorhändlingen, anlagt ett alliuminumverk i samarbete med ungdomsverket i Lunds Arbetarinstitut på tisdag ges ett program kallat Ungdom med musik. Det är Kommunala musiksksolan som spelar och varje vecka kommenteras av dirigenten musikdirektör Kjell-Ake Bjärmung.

Musikdirektör Bjärmung, som är kommunala musiksksledare och skolmusiklärare, säger att om programmet slår väl ut voro han intresserad av att uppvisa konserter som skolkonserter för tex hovstaten.

Island är trots sin litenhet ett världsländ med ungefär samma höga levnadsliv som i de övriga nordiska länderna. Det som ekonomiskt verkar mest oroaende på oss idag är att vårt näringliv är så ensidigt. Fiskprodukter är det som helt dominerar vår export, som framförallt går till EFTA. Detta förhållande gör att en anslutning till självstyrkan kan bli aktuellt inom en snar framtid för oss. Dock mäste vi förstå att utbytta vår industri. Vi har tillgång till oerhöra mängder vattenkraft, vilket bör understödja industrialiseringen för oss. Hittills har vi bl a anlagt ett alliuminumverk i samarbete med schweizarna, sade den isländske regeringschefen, beträffande sitt lands ekonomi.

Angående de utrikespolitiska förhållandena nämnde han att Island har ett synnerligen viktigt strategiskt läge — inte så mycket för flygvapnet för u-båtskrig. Han ansåg det dock förväntigt för Island att ha ett försvar inte eget p g e e k o n s k a stället i form av ett Nato-samarbete. Beträffande detta samarbete — framförallt med USA nämnde hr Benediktsson att det hittills fungerat bra. Han poängterade också att USA-baserna i Island inte betytt något ekonomiskt utan endast försvars politiskt. Sist men inte minst



Islands statsminister Björn Benediktsson talar med utrikespolitiska föreningens ordförande amanuens Bengt-Olof Nilsson.

Nissafors central för Å-R-produktion

Akerlund & Rausing i Lund kommer att koncentrera sin bärkasseproduktion till Nissaforsfabriken vilken förvarvades tillsammans med Westling Emballage AB, Stockholm i våras. Aven stockholmsföretagets produktion skall successivt flyttas till Nissafors. Företagen som tillsammans uppnått en årskapacitet på 160 milj bärkassar svarar därmed för ungefär hälften av den svenska produktionen.

Bokom styrelsesbeslutet om flyttningen ligger möjligheterna att skapa en långt driven standardisering och en sådan produktionsritning att tillverkning i verkligt längre serier blir möjlig. Beslutet betyder också att kapaciteten vid Nissaforsfabriken mer än fördubblas.

Flyttningen beräknas starta vid årsfrifft och ska vara avslutad den 1 april för Å-R-delen i Lund medan det för Westling i Stock-

holm blir fråga om successiv överlämning. Koncentrationen av bärkästillsättningen kommer inte att påverka sysselsättningen vidlundafabriken tack vare expansion inom andra avdelningar vid fabriken.

Kävlinge blir tredje köping i Malmöhus län

Västra Karaby och Dagstorps församlingar överför fr om den 1 jan till Kävlinge köping. Sammanläggningen medför att körpingens nuvarande areal, 825 hektar, ökas med 3.390 hektar och omfattar ett område, som sträcker sig från Wagtorpsbyn i öster till Hofstepor och med en avsnittsmalde del till Öresund i väster. I norr utgör Saxån den naturliga gränsen mot Annedals och Saxtorps socknar som samtidigt införlivas med Landskrona stad.

Genom indelningsändringen tillförs Kävlinge köping en befolkningssökning med ca 33 proc. Det sammanslagna området hade den 1 jan 1965 5.470 invånare och Kävlinge blir därmed den till invånarantalet tredje köpingen i länet efter Lomma och Svedala. Bjuv med sina 5.308 invånare har dock möjlighet att passera Kävlinge vid årsfrifft.

Den nya kommunen utgörs huvudsakligen av jordbruksbygd, i sin västliga del även av skogs- och ängsbygd. Tätbebyggelsen är förlagd till Djupsjö stationssamhälle, där kommunalhus, centralskola, pensionärshem, älderdomshem, idrottsplats och kommunala byggnader är belägna.

Debatten föredrogs inför flera hundra studenter och får betecknas en av de viktigaste religiösa tilldragsmötena för hösten i det akademiska Lund.

Lunds puckare fick anständ med planhyra

— Kristianstads studentkommun i Lund, AC, SKF och KSF, arrangerade på fredagskvällen en stor upplagd debatt om "enhet — under vilken höghet?", som handhade nya ekumeniska strävanden, dvs förtill att att skapa en världskyrka. En av debattinredarna, pastor Hans Cavallin, sekreterare i det nyligen bildade "förbundet för kristlig enhet" krävde trots sin protestantiska syn att päven ska bli en ny världskyrkas överhuvud.

— Ett bevis som talar för att vi inte kan skapa någon enhet om vi inte har någon levande, som kan stå som skriftens obestridda tolkare, är den svenska kyrkans splitting beträffande striden om kvinnliga präster. Om vi har en austoritet att vända oss till för att få bibeln tolkad i den fråga, skulle enighet kunna råda inom vart samfund. Därför tycker vi i förbundet för kristlig enhet att päven bör vara en samlande austoritet för alla kristna, sade pastor Franzén.

Prof Per-Erik Persson redogjorde i sitt inledningsförande för nyare ekumeniska strävanden och nämnde att skapa en långt driven standardisering och en sådan produktionsritning att tillverkning i verkligt längre serier blir möjlig. Beslutet betyder också att kapaciteten vid Nissaforsfabriken mer än fördubblas.

Flyttningen beräknas starta vid årsfrifft och ska vara avslutad den 1 april för Å-R-delen i Lund medan det för Westling i Stock-

holm blir fråga om successiv överlämning. Koncentrationen av bärkästillsättningen kommer inte att påverka sysselsättningen vidlundafabriken tack vare expansion inom andra avdelningar vid fabriken.

Debatten föredrogs inför flera hundra studenter och får betecknas en av de viktigaste religiösa tilldragsmötena för hösten i det akademiska Lund.

Studentkåren

— Studentkåren Skriveningen i Handboksprov för ett och två betyg på dramatiken i ättet litteraturhistoria kommer att äga rum måndagen 10–12 i Hörsalen.

— Zenits lärjardesseminariet sammanträder kl 1 i mellertid nationens situation i Kina diskuteras.

— LUGI:s Volleybollsektion tränar under ledning av Janos Szucs, Malmö, på lördag, kl 13–15 i Bolhuset, Halland, Openhouse i dag kl 22.

— Västgöta, Nattklubb i kväll, lördag, kl 22–02 i Nya Gillestugan, Tornavägen 19. Shufflebollen, Betra Uppsalastipendiet se nationens anslagstävla.

— Kristianstad, Manus till nationell

— Kristianstads studentkommun i Lund behandlade nyare skrivening med omständen att valen ska ske på danska.

— Logen Lundaria 20-årsjubilarer

Logen Lundaria av Ordenssällskaps F M har firat 20-årsjubileum i hantverksföreningens festsal i Lund.

— Logen Lundaria, Corona och Stjärna, Också ceremoni- och skäckstafetten, föreningarna och Byggnadsföreningen deltog i hyllningarna och Curt Cervin överlämnade som minnesgåva ett par golvtävlar.

Högöldigheten inleddes med prolog, komikstålning och högtidstal av mästarern Arvid Cronse, Logens gravgare och musiker framförde mu-

— Logen Lundaria är ordenssällskapet i Lund, som har omvänt om att sedan 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket beslutade att valen ska ske den 21 november och annonsering om detta ska göras. Slutligen beslöts man att i brandmästaren Erik Sarwik ska få hand om P-autonoma, som vakt, när dessa inom kort får sin premiär.

Logen Lundaria är också angående valen av ledamöter till nämnden för Olof Lundbergs reseunderstödsfond vilket nu för första gången ska ske på drätselkammaren. Arbetstuket bes

Álbraðslan stuðlar að vaxandi tækniþekkingu og almennri iðnþróun

- Stefnumál ríkisstjórnarinnar framkvæmd
- Höldum áfram á heillaríki braut nýrrar

Ræða Bjarna Benediktssonar, forsætisráðherra, við útvarpsumræðurnar frá Alþingi

I UPPHAFI þessa þings á sl. hausti gaf ég fyrir hönd ríkisstjórnarinnar yfirlit um þau helstu úrlausnarefni, sem þá blöstu við. Þó að allt sé breyttingum undirorpíð og ætið vakna ný vandamál. Mun ég nú haga orðum minum með hliðsjón af því, að menn eigi hægara með að átta sig á efndum þess, sem í haust var lofað.

Af þeim málum, sem ríkistjórn og Alþingi hafa á valdi sín, hafa flest nú hlutið af greiðslu eða verið hrundið vel á veg. Mál þessi eru að sjálfssögðu ólik í eðli. Um sum eru allir, eða að minnsta kosti flestir, samnáma.

Um þessar mundir veldur það t. d. ekki ágreiningi að endurskoða þurfi skólaþöggjöf í því skyni að laga námsefni og skipulag skólanna að breyttum þjóðfélagsþáttum og að við bessa endurskoðun þurfi að beita visindalegri starfsaðferðum en hér hafa áður tilkast. Til sliðrar endurskoðunar hefur nú verið einfst frá lægsta skólastiga til hins æðsta.

A sjálfu þinginu hefur verið sett ný löggjöf um iðnfræðslu, sem margir ætla að marka munimamót.

Nú begar tækni og visindi skipta meira máli um allar framfarir og þar með afkomu almennings en nokkurn hefði grunað jafnvel fyrir fáum árum, þá ráður hagkvæm menntun æskulýðs úrslitum jafnt fyrir hvern og einn sem þjóðarheild. En því meiri árangur sem verður af menntun og starfi uppvaxandi kynslóða því eðlilegra er að vel sé búið að þeim, sem lokið hafa ævistarári sínu. Þess vegna er ánægjulegt, hversu vel var tekið tillögu ríkisstjórnarinnar um samstarf að undirbúnungi lifeyrisjóðs fyrir alla landsmenn. Vonandi tekst heilshugar samvinna um þá lagasetningu, sem skila mun okkur langt áleidis í velfarnaðarsögu Íslendinga, þó að svo mikilli réttarbótt verði að sjálfssögðu ekki komið á fyrr en eftir rækilegan undirbúnung.

En eitt mál, sem enginn ágreiningur varð um að meginstefnu, voru þær lagabreytingar, sem þurfti að gera til að hrinda í framkvæmd ráðagerðum um aðstoð við húsbyggingar, og ákvæðnar voru með samráði við verkalýðsfélögum í yfirlýsingum ríkisstjórnarinnar frá júlí sl.

Í sambandi við þetta mikla hagsmunamál bólði raunar nokkum á yfirboðum. Annars vegar var látið svo sem ekki væri nóg gert fyrir hagsmuni þeirra, sem á húsnæði þurfa að halda, og hins vegar eins og ógnað væri velfarnaðar húsbyggjenda. Við þvílikum hráskinnaleik verður ætið að búast, enda má segja, að hann sé einungis skuggahlið valdaðaráttunnar í lýðræðisþjóðfélagi.

Svipað hefur raunar reynzt í



Bjarni Benediktsson

um álbraðsluna. En engum blöðum um það að fletta, að hið síðara er með mestu ágreiningsmálum, sem lengi hafa legið fyrir Alþingi, enda tvímælalaust með hinum afdrifaríkustu lagaboðum, sem Alþingi hefur sett.

Allt orkar tvímælis þá gert er, segir spakmælið og hefur svo reynzt ekki sít um ýmsum hin mestu þjóðprifamál. Reynir þá á ríkistjórn og meirihluta Alþingis, hvort horfið er frá nauðsynlegum ákvörðunum af ótta við deilur og á stundum óvinsældir í bili eða reynt er að gera það, sem valdhöfunum sýnist rétt, hvort sem öllum likar betur eða verr.

Að þessu sinni fór eins og oft áður, begar stórmál hefur burft að útkljá, að Framsóknarflokkurinn varð ekki sammála. Skómuð fyrir jól í vetrarvaraunum gefin yfirlýsing af flokksins hálfu, sem flestir skildu á þá leið, að fastmælum væri bundið, að allir þingmenn flokksins skyldu greiða atkvæði á móti samþykkt álbraðslu-samningsins. Sú yfirlýsing bótti þá því meiri tiðindum sætta sem vitað var, að sumir helzu forystumenn Framsóknar höfðu þangað til verið meðal eindregnuðu talsmanna þvílikrar samningsgerðar. Og einmitt tæpu ári áður hafði formaður þess flokks rækilega útskýrt fyrir landslyð, að litlu skipti þótt fylgjendur Framsóknar væru ósammála í mikilsháttar þjóðmálium, einungis ef þeir sameinuðust um að stuðla að valdatöku Framsóknar og hnekkihaldsins, sem svo er nefnt í þeim herbúðum.

Ekkí var ágreiningur um, að löggjöfin um eignariétt og afnotarétt fasteigna væri til bóta, þó að einig þar örlaði á yfirboðum.

Vandlega undirbúið þingmál

Miklu eru skoðanir skiptar um kisilgúrverksmiðjunar og þó eink-

kjarastefnu

legust, því að verst mundi fara, ef þeir yrðu ofan á, sem enga ákvörðun fást til að taka um hinþýdingarmestu mál. Betra er að veifa röngu trú en öngu.

Þessi varð samt raunin um tvö þingmenn Framsóknar í álmálinu, en meginflokkurinn fylgdi þeim fyrirmælum að vera á móti málinu, að vísu með þvílikum rökstuðningi, að ekki þyrftu að staður að breytast stórlega til að allur hópurinn gæti skyndilega snúið með málinu. En því haldminni sem rökfaðarlan var, því stórvartari varð glumrugangurinn.

Tómahljóðið í því glamri heyra nú allir, enda hafa andstæðingar málins verið hraktir úr einu viginu eftir annað við umræðurnar að undanförnu.

Um skeið var því t. d. haldið fram, að það væri fáheyr hneyksli að leggja fyrir Alþingi frv. til laga um lagagildi samnings. Hver einasti verkamaður þekkir það þó út kjarabaráttu sinni, að ýmist er samninganefn falið fullt umboð til samningsgerðar án þess að fyrir félagsfund komi eða samningur er borinn upp til samþykktar eða synjunar. Andstæðingar álmálsins hafa ekki enn sýnt, hvernig unnt hefði verið að hafa á þessu annan hátt en hafður var. Og hefði þeim þó verið í lófa lagið að flytja breytingartillögur um ný skilyrði fyrir samningsgerðinni, ef þeir hefðu viljað. En einig það létu þeir undan fallast. Enda er sannleikurinn sá, að fulltrúar allra þingflokkka hafa nú í heilt ár fylgzt með samningsgerðinni í smáu sem stóru og átt kost á að koma að öllum sinum athugasemnum. Er mér ókunnugt um nokkurt þingmál, sem hafi að því leyti verið vendilegar undirbúið.

Hlálegt er að heyra menn láta svo sem ópolandi litilsvirðing sé í því fólgin, að við föllumst á, að hlutlaus gerðardómur dæmi um deilur okkar við hinn svissneska gagnaðila, ef ekki verður samkomulag um annað. Er þó skýrt tekið fram, að eftir íslenzkum lögum á að dæma og ber gerðardómnum vitanlega að kynna sér þau. Jafnfrælt er að láta sér til hugar koma, að sliður dómur mundi láta það undir höfuð leggjast eins og hitt, að íslenzk stjórnvöld muni gera nokkuð gagnvart viðsemjendum okkar sem ekki standist samkvæmt ákvæðum samningsins, íslenzkum lögum, þjóðarétti og þeim grundvallarreglum laga, sem almennt eru viðurkenndar af síðmenntuðum þjóðum.

Nei, Íslendingar eru enginn löglaus uppþotslýður og kunna þingmönnum litlar þakkir fyrir, að á bann veg sé hér talað um þjóðina við meðferð hinna mikilsverðustu mála.

Á meðal helzur ástæðna til þess, að efnahagsþróun hefur orðið með allt örðum hætti á því 21 ári, sem nú eru liðin frá lokum síðari heimsstyrjaldarinnar, en varð á jafnmögum árum, sem liðu milli heimsstyrjaldanna tveggja, er stórum aukin samvinna bæði milli ríkja og einstaklinga í ólikum ríkjum. Hér eiga ótal alþjóðlegar stofnanir hlut að málí og telja ýmsir, að engin hafi orðið árangursrikari en Efnahagsbandalag Evrópu. Íslendingar eru sammála um, að fá að þessi kvennalags sér

Sumir setja gerðardómsákvæði mjög fyrir sig. Allur er sá málflutningur þó meira en hæpin. Til eru ótal dæmi þess, að ríki afsali dómsögu í deilum sínum við aðra, hvort heldur ríki eða einstaklinga, til dómstóls utan sinnar eigin lögsögu. Er sannast sagt háborin skömm að heyra þá, sem betur ættu að vita, brástegast á gagnstæðum fullyrðingum. Við því verður samt ekki gert, því að eins og sagt hefur verið, þá er eitt af einkennum lýðræðisins það, að menn hafa leyfi til að hafa rangt fyrir sér. Jafnvel hinum hálærðustu þingmönnum er heimilt að gera sjálfa sig að viðundri, ef þeir endilega vilja. En kjósendanna er að sjálfsögðu að ákveða hvaða viðurlög þeir vilja leggja við því, þegar slikt hendir þingmenn æ ofan í æ.

Þar er einnig óskaplegt að heyra háttvrita alþingismenn halda því fram, að Íslendingar hafi afsalað sér rétti eða gengið undir einhvers konar jarðarmen með því að semja um það við Bretra 1961, að hugsanlegur ágreiningur út af útfærslu íslenzkrar fiskveiðilögsögu yfir allt landgrunnið eða nokkurn hluta þess skuliðorinn undir alþjóðadómstólinn í Haag. Sannleikurinn er þvert á móti sá, að með þessum samningi tryggðu Íslendingar sig gegn hugsanlegri valdbeitingu af hálfu mörð hundruð sinnum mannfleiri og voldugri þjóðar. Hið imyndaða afsal Íslendinga er fóligið í því einu, að við skuldbindum okkur til að hlýða úrskurði hlutlausa dómstólin um það, hvort við höfum næga heimild til hugsanlegra aðgerða. Hingað til hefur þó enginn gerzt talsmaður þess, að án sliðrar heimildar væri ráðist í þessa framkvæmd sem vel gæti verið einhliða, ef næg réttarheimild til sliðra einhliða aðgerða er fyrir hendi, eins og við töldum um aðgerðir okkar 1950, 1952 og 1958.

Hlálegt er að heyra menn láta svo sem ópolandi litilsvirðing sé í því fólgin, að við föllumst á, að hlutlaus gerðardómur dæmi um deilur okkar við hinn svissneska gagnaðila, ef ekki verður samkomulag um annað. Er þó skýrt tekið fram, að eftir íslenzkum lögum á að dæma og ber gerðardómnum vitanlega að kynna sér þau. Jafnfrælt er að láta sér til hugar koma, að sliður dómur mundi láta það undir höfuð leggjast eins og hitt, að íslenzk stjórnvöld muni gera nokkuð gagnvart viðsemjendum okkar sem ekki standist samkvæmt ákvæðum samningsins, íslenzkum lögum, þjóðarétti og þeim grundvallarreglum laga, sem almennt eru viðurkenndar af síðmenntuðum þjóðum.

Nei, Íslendingar eru enginn löglaus uppþotslýður og kunna þingmönnum litlar þakkir fyrir, að á bann veg sé hér talað um þjóðina við meðferð hinna mikilsverðustu mála.

Á meðal helzur ástæðna til þess, að efnahagsþróun hefur orðið með allt örðum hætti á því 21 ári, sem nú eru liðin frá lokum síðari heimsstyrjaldarinnar, en varð á jafnmögum árum, sem liðu milli heimsstyrjaldanna tveggja, er stórum aukin samvinna bæði milli ríkja og einstaklinga í ólikum ríkjum. Hér eiga ótal alþjóðlegar stofnanir hlut að málí og telja ýmsir, að engin hafi orðið árangursrikari en Efnahagsbandalag Evrópu. Íslendingar eru sammála um, að fá að þessi kvennalags sér

